

Neuvermessung der IG Metall

Zukunftsempfehlungen Bezirk Küste



Unser Kompass für die Zukunft:

„Um die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall zu sichern, richtet sie zukünftig ihre gesamte Organisation konsequent auf die Stärkung von Tarifmacht, betrieblicher Handlungsfähigkeit und Mitgliederwachstum aus. Sie bündelt ihre Ressourcen auf Mitglieder, Betriebe und Tarifpolitik und bleibt zugleich eine aktive gesellschaftliche Gestaltungskraft, die die Interessen der Beschäftigten bei der Weiterentwicklung von Wirtschaft, Demokratie und Sozialstaat aktiv einbringt. Damit dies gelingt, muss sich die IG Metall radikal ändern.“

Themenfeld Vision

Zukunftsempfehlung:

- Der Vorstand entwickelt – im Zusammenspiel mit den Aktiven vor Ort - ein positives Zukunftsbild, das Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen anspricht und Orientierung für die IG Metall schafft. Spätestens der Gewerkschaftstag 2027 startet hierfür einen entsprechenden Prozess.
- Dafür sind die Ziele aus der Satzung zeitgemäß auf die heutige Situation zu übersetzen und als ein Zukunftsbild – in verständlicher Sprache - zu formulieren.
- Aus dem Zukunftsbild wird regelmäßig eine mittelfristige Kampagne abgeleitet, die sich auf die zu diesem Zeitpunkt drängendsten Herausforderungen von Beschäftigten und Gesellschaft konzentriert. Die Bezirke entwickeln darin eigenständige Kommunikationslinien, die regionale Herausforderungen und Chancen aufgreifen.

Themenfeld Gesellschaftspolitik

Zukunftsempfehlung zur Gesellschaftspolitik

- Die IG Metall bekräftigt ihren Anspruch, alle Beschäftigten im Betrieb zu vertreten und erreichen zu wollen. Sie versteht sich weiterhin als eine aktive Gestaltungskraft, die sich in der Gesellschaft für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzt.
- Politische Wirksamkeit wird durch Nähe zu den Lebensrealitäten der Menschen sowie durch klare gewerkschaftliche Positionen erreicht, die miteinander verknüpft werden. Dabei spielen die Sozial-, Wirtschafts- und Industriepolitik eine zentrale Rolle.
- Wir schaffen Räume für Debatten, Beteiligung und strategische Verständigung, nutzen und bilden Bündnisse, zur Erreichung unserer Ziele.



- Bildungsangebote stärken Haupt- und Ehrenamtliche darin, gesellschaftspolitische Entwicklungen einzuordnen und aktiv mitzugestalten.

Themenfeld Tarifpolitik

Zukunftsempfehlungen zur Tarifpolitik

- Die Strukturen und Abläufe der Tarifpolitik müssen überprüft werden. Dabei ist zu prüfen, wie Tarifkommissionen durch bessere und aktivere Gremien ersetzt werden können. Dies gilt für die Fläche, als auch für den Betrieb. Ziel ist die Stärke im Betrieb und Tarifausernanderersetzung auszubauen.
- Jede Tarifrunde – ob betriebliche oder in der Fläche - wird konsequent als Mitglieder- und Erschließungskampagne verstanden und geführt.
- Der Organisationsgrad in Flächentarifbetrieben muss deutlich steigen. Interne Mitwirkungsmöglichkeiten sind an einen starken Organisationsgrad gebunden.
- Die IG Metall ergänzt ihre Tarifpolitik um eine offensive, betriebsnahe Tarifpolitik und arbeitet gezielt an ihrer Durchsetzungs- und Streikfähigkeit.
- Im Handwerk, HVI und Textil wird die klassische Ordnungspolitik durch betriebsnahe und branchenspezifische Tarifstrategien ergänzt oder ersetzt.

Themenfeld Betriebspolitik

Zukunftsempfehlungen

- Beteiligungsorientierung sowie stärkere Konfliktfähigkeit und -bereitschaft wird – wie bei Tarifpolitik – für gewerkschaftliche Betriebspolitik handlungsleitend.
- Betriebsbetreuung wird an Bedingungen geknüpft. Dazu werden verbindliche Vereinbarungen getroffen. Hierfür übernimmt der Ortsvorstand Verantwortung.
- Wir machen die IG Metall im Betrieb stark. Dafür setzen wir an den betrieblichen Themen an, hören hin und entwickeln gemeinsam mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen einen Fahrplan.
- Die Qualifizierung und inhaltliche/politische Entwicklung der betrieblichen Kolleginnen und Kollegen erfolgt entlang betrieblicher Themen.

Themenfeld Erschließung

Zukunftsempfehlungen

- Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung werden als zentrale Aufgabe in allen bestehenden Strukturen verbindlich verankert. Dazu werden Methoden aus dem Organizing als grundlegende Haltung und Arbeitsweise der gesamten IG Metall angewendet.
- Die betrieblichen Strukturen werden gestärkt und die Sichtbarkeit der IG Metall erhöht.
- Auf Grundlage einer bezirklichen Mitgliederstrategie werden u.a. die zusätzlichen Ressourcen auf Potenzial-Geschäftsstellen konzentriert, um den größtmöglichen Nutzen für die IG Metall und den Bezirk zu erzielen.



- Für neue Chancen in bislang unerschlossenen Betrieben werden gezielt Ressourcen zur Verfügung gestellt und ggf. von anderen Aufgaben abgezogen.
- Es erfolgt eine konsequente Aus- und Weiterbildung des Haupt- und Ehrenamtes.

Themenfeld Ehrenamt

Zukunftsempfehlungen zu Ehrenamt / Beteiligung / Bildung

- Die IG Metall muss ehrenamtlicher werden.
- Wir fordern mehr bzw. ein neues ehrenamtliches Engagement ein, dementsprechend müssen die Kolleginnen und Kollegen in die Lage versetzt werden, den Weg dorthin mitzugestalten.
- Wir ersetzen die bestehende Personen- und Zielgruppenarbeit (außer Jugend) - auf allen Ebenen - durch gemeinsam entwickelte adäquate Formate.
- Die Ehrenamtlichen werden durch systematische Entwicklungspläne gestärkt und gezielt gefördert.
- Hauptamtliche schaffen den Rahmen, damit Bildung, Beratung und Unterstützung für selbstwirksames ehrenamtliches Handeln möglich wird.

Themenfeld Kernthemen und Ressourcen

Zukunftsempfehlungen

- Die Organisation konzentriert sich konsequent auf die drei Kernthemen Tarif, Betrieb und Mitglieder.
- Ressourcen werden nach strategischer Relevanz und tatsächlicher Wirksamkeit priorisiert eingesetzt.
- Führungskräfte tragen die Verantwortung, die Konzentration auf die Kernthemen sicherzustellen und durchzusetzen.
- Für Aufgaben außerhalb der Kernthemen werden klare Reduktions-, Delegations- oder Standardisierungsstrategien entwickelt und umgesetzt. Haupt- und ehrenamtliche Beteiligte werden entsprechend qualifiziert.

Themenfeld tradierte Routinen

Zukunftsempfehlungen:

- Wir brechen die eingefahrenen Strukturen und Gremienlogiken, in der Zusammenarbeit von Aktiven auf, diskutieren die Rolle sowie die Formate der gemeinsamen zukünftigen Arbeit.
- Vorstand, Bezirksleitungen und Bildungszentren richten ihre Arbeit konsequent auf die Unterstützung der Geschäftsstellen und Betriebe aus. Es wird ein Rollenverständnis gegeben, in dem die Aufgabenverteilung klar wird.



- Die Präsenz in der Fläche soll erhalten bleiben, muss jedoch stärker auf Mitgliederarbeit und betriebliche Wirksamkeit ausgerichtet werden.
- Regelmäßige Planungsprozesse berücksichtigen die unterschiedlichen Bedingungen und Herausforderungen der Geschäftsstellen. Dafür werden die Anzahl, der für alle Geschäftsstellen verpflichtenden Basisaufgaben, deutlich reduziert und auf das Wesentliche konzentriert.

Themenfeld Administrative Prozesse

Zukunftsempfehlungen:

- Einheitliche Standardprozesse werden verbindlich eingeführt und konsequent angewendet. Aufgaben werden zukünftig dort bearbeitet, wo sie organisatorisch am effizientesten und wirksamsten erledigt werden können. Mitgliedernähe ist dabei ein Prüfkriterium.
- Notwendige organisatorische Strukturen werden verbindlich geschaffen und dauerhaft verankert. Im gesamten Bezirk wird ein hohes Maß an Einheitlichkeit und Verlässlichkeit in administrativen Abläufen hergestellt.
- Hauptamtliche werden befähigt, neue Prozesse sicher und effizient umzusetzen.